

1. Die deutschen Kernkraftwerke waren auch im Jahr 2005 im internationalen Vergleich führend in punkto Leistungsfähigkeit, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit. **Weltmeister in der Stromproduktion** der 444 weltweit betriebenen KKW **wurde das deutsche Kernkraftwerk Brokdorf** mit einer Jahreserzeugung von 11,98 Mrd. kWh. **Unter den weltweit zehn produktivsten Anlagen** befanden sich **2005 insgesamt 6 deutsche Standorte**. Die durchschnittliche Verfügbarkeit **der deutschen Kernkraftwerke lag 2005 bei über 88 Prozent**. Dank dieses Qualitätsmerkmals stellt die wettbewerbsfähige Kernenergie mit ca. **48 Prozent den größten Anteil an der Grundlast** in Deutschland. **Weltweit sind 23 KKW im Bau und 38 bis zum Jahr 2020 in Planung**. (Pressemitt. des Deutschen Atomforums 22.02.06)

2. **RWE-Chef Harry Roels** erklärte auf der Bilanzpressekonferenz, dass **RWE kurzfristig den Antrag stellen werde, die Laufzeit des KKW Biblis A zu verlängern**. Dies wird von Hessens Min. Präsident **Roland Koch** unterstützt. Bei den Verhandlungen über den Atomausstieg wurde RWE für den stillgelegten Reaktor **Mülheim-Kärlich** eine **übertragbare Reststrommenge von 107 TWh zugeordnet** (entspricht rechnerisch 10 Jahren Weiterbetrieb von Biblis A). Losgelöst von dem Einzelfall plädiert Roels dafür, dass **im Rahmen des Energiegipfels mit der Bundesregierung über die Laufzeitverlängerung aller deutschen KKW gesprochen werden muss**. (Berliner Ztg., FAZ 24.02.06)

3. Das **Zwischenlager am KKW Brunsbüttel** wurde **in Betrieb genommen** – Kosten 30 Mill. Euro (Vattenfall 8.2.06)

4. Die **USA setzen auf Kernenergie, im Inland ebenso wie im Ausland**. Bis 2050 soll die Zahl der amerikanischen Reaktoren von bisher 103 auf **300 Reaktoren** ansteigen. Das **Energiegesetz vom Sommer 2005**, das für die Erbauer neuer KKW einen **Schutz vor Haftpflichtklagen** und bürokratische Erleichterungen einführte, hat die Hürden für kommerzielle Anbieter verringert. Die US-Regierung bietet außerdem anderen Ländern eine Partnerschaft bei der Entwicklung und Nutzung neuer nuklearer Technologien an. (**Gnep = Global Nuclear Energy Partnership**). Für Gnep hat Bush im nächsten Haushaltsjahr 250 Mill. US \$ beantragt. Mit den anvisierten **Partnern Frankreich, Großbritannien, Russland und Japan** seien bereits erste positive Beratungen durchgeführt worden. (Neue Züricher Ztg. 24.02.06)

5. Das US Department of Energy hat erklärt, dass die **USA mit Frankreich und Japan eine Vereinbarung** unterschrieben hat **über Forschung und Entwicklung von Natriumgekühlten Schnellen Reaktoren**. Diese Vereinbarung unterstützt technologische Entwicklungen im Zusammenhang mit **Gnep**. (Presseerkl. US Departm. of Energy, 17.2.06)

6. Die **Türkei will 2007 mit dem Bau des 1. KKW beginnen**. Bis 2015 sollen 3 Reaktoren ans Netz gehen. (Bild16.2.06)

7. Litauen hat den Block 1 des KKW Ignalia (Tschernobyltyp) auf Drängen der EU am 31.12.2004 endgültig abgeschaltet. **Die litauische Regierung will versuchen, daß Ignalia 2 weiterbetrieben wird, um die energiewirtschaftliche Situation des Landes zu gewährleisten**. Durch umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen sei Block 2 sicherer geworden. (TetraEnergie 26.01.06)

8. Die **seit 1995 bzw. 1997 stillstehenden kanadischen KKW Bruce 1 und Bruce 2** sollen ab 2009 für **weitere 25 Jahre wieder in Betrieb** genommen werden. (Kernpunkte Nuklearforum Schweiz, 10/2005)

Lesen Sie "[Aktuelle und zukünftige Situation der Kernenergie](http://www.buerger-fuer-technik.de)" bei [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)

9. In einer Studie für das Bundesumweltministerium rechnet das **Prognos-Institut** mit einem Anstieg der **Erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch** von 3,4 % auf 11,5 % in 2030 und damit **nur mit einem ergänzenden Beitrag** - im Gegensatz zur Ökobranche. Im Wärmemarkt besetzen **Holzpellettheizungen nur Nischen**. **Regenerative Energien können Erdgas nicht ersetzen**. Im Gegenteil: **mehr Windkraft erfordert mehr Zubau an Gaskraftwerken**, weil nur diese rasch den unberechenbaren Strom aus großen Windfarmen ausgleichen können. (FTD 3.1.06)

10. **Russ. Erdgas: E.ON-Ruhrgas** hat am 09.02. die **Erdgaslieferungen an einzelne Großkunden reduziert**, die auf andere Rohstoffe umstellen konnten zwecks Schonung der Erdgasspeicher, falls der strenge Winter noch lange anhält (Rußland hatte die Lieferungen wegen der großen Kälte reduziert) (Welt 10.2.06). Für **Schweden** wird eine **Erdgasleitung von Rostock nach Trelleborg** vorbereitet. (FAZ 15.02.06)

11. Windrad darf nicht mit Eis werfen: Die **Baugenehmigung** für eine **Windenergieanlage** darf **widerrufen** werden, wenn sich herausstellt, daß **Personen durch Eiswurf verletzt werden können**. **Eiswurf sei durch die Rotorblätter bis zu mehreren 100 Metern möglich** (Oberverw.gericht Rheinpfalz Koblenz, Az: 1A 10845/05 , WAZ 21.2.06)

12. **Ökostrom bleibt Ladenhüter** bei den Stadtwerken Konstanz .Von 35.000 Stromkunden **beziehen nur 466 (=1,3 %) Ökostrom** und bezahlen dafür einen Aufpreis. (Südkurier 23.2.06)

*San Francisco will als 1. amerikanische Stadt Energie aus Hundehaufen testen und dafür den Kot in biologisch abbaubaren Tüten sammeln. Haustierkot macht 4 % des anfallenden Mülls aus (Recklinghauser Ztg. 23.02.06)*